

Frühere Blog-Beiträge

Hier habe ich ein paar Beiträge aus meinem Blog aufbewahrt, die, zumindest historisch, für die „Causa DVNLP“ noch interessant sein könnten. Manche sind auch amüsant, andere traurig und wieder andere machen mich immer noch fassungslos.

DVNLP-Vorstand besorgt um das Wohl seiner Mitglieder

17.09.2014

Der Vorstand des DVNLP hat übrigens entschieden, dass es besser ist für die Mitglieder des Verbandes, meine kritischen MV-Anträge nicht zu lesen, zumindest nicht vor der Mitgliederversammlung: Meinen Beitrag im Xing-DVNLP-Mitglieder-Forum mit den Links zu diesen Anträgen hat er heute nachmittag kommentarlos gelöscht. Und sicherheitshalber mich gleich mit. Auch kommentarlos.

Also, liebe DVNLP-Mitglieder unter Euch/Ihnen: Am 31.10.2014 zur Mitgliederversammlung nach Bochum kommen und mal kurz den Rest des guten Rufes des NLP retten!

DVNLP in Wikipedia – die große Freiheit

18.09.2014.

Ich bekomme gerade eine Mail, für die ich mich bei dem Sender herzlich bedanke:

Lieber Thies Stahl,

ich habe in den 1990er Jahren mal einen NLP-Practitioner-Kurs bei dir gemacht. War inspirierend und gut.

Derzeit bin ich u.a. unter dem Benutzernamen Stobaios bei Wikipedia tätig und da sind mir ein paar seltsame Edits aufgefallen. Am 30. Juni 2014 entfernte eine IP im Artikel „Deutscher Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren“ dich als Ehrenmitglied, ich setzte das zurück.

Am 17. September entfernte ein User:Halligoland erneut deine Ehrenmitgliedschaft, und es stellte sich heraus, dass dieser User bereits zuvor am 10. Juni 2014 deine DVNLP-Ehrenmitgliedschaft aus dem Artikel „Thies Stahl“ entfernt hatte. Dieser Halligoland hat im November 2011 den Artikel „Deutscher Verband für Neuro-Linguistisches Programmieren“ erst angelegt. Ich habe alle Löschungen revertiert, und den User:Halligoland auf seiner Diskussionsseite angeschrieben und um Stellungnahme gebeten.

In diesem Zusammenhang stieß ich auf deinen Blog und deinen Antrag zum Thema „Gewalt und Machtmissbrauch im NLP“. Ich finde, du solltest wissen, mit welchen Mitteln hier hinter den Kulissen intrigiert wird.

Viel Erfolg beim Aufmischen der Mitgliederversammlung!

Mit den besten Wünschen,

Stobaios

PS.: Ich belasse es hier mal bei der wikipedia-typischen Anonymität. Alle Vorgänge sind über die [Versionsgeschichte der Artikel](#) klar nachvollziehbar.

Es gab keinen Missbrauch – Ehrenwort

20.09.2014

Habe heute im XING-Forum „NLP – Die Welt des Neuro-Linguistischen Programmierens“ einen Beitrag mit gleichem Titel gepostet:

Der Geschäftsführer des DVNLP, Berend Hendriks, scheint im Verband der „Mann fürs Grobe“ zu sein: Zufällig, mitten in einem ernsten Konflikt zwischen mir, dem Vorstandsvorsitzenden Jens Tomas und dessen Freundin, Beraterin und Geschäftspartnerin, dem AfK-Mitglied Martina Schmidt-Tanger im Juni, hat er die DVNLP-Wikipedia-Seite und auch die Thies Stahl-Wikipedia-Seite mehrfach gefälscht.

Auf der DVNLP-Seite lässt er mich als Ehrenmitglied verschwinden, ebenso auf der Thies Stahl-Wikipedia-Seite. Auf letzterer radiert er auch mal kurz die Tatsache aus, dass ich der erste deutsche NLPler bin.

Bevor nicht klar ist, ob Herr Hendriks oder der Vorstand selbst für diese kriminellen Drecksjobs verantwortlich zeichnen, kann man wohl Verlautbarungen des DVNLP nicht glauben.

Im Thread „DVNLP in Wikipedia – die große Freiheit“ hier im Forum sagte Herr Hendriks: „Nach unseren Informationen gab es keinen Missbrauch innerhalb des Verbandes“ – echtes Barschel´mäßiges „Ehrenwort“!

Wie versprochen, ohne Ehrenwort, hier die Lindenstraßen-Soap auf Facebook (inzwischen gelöscht).

Mediation bei waschechten Straftatsbeständen?

21.09.2014

Ich habe bisher meinen 2. und 3. Antrag an die DVNLP-Mitgliederversammlung nicht veröffentlicht. Ich wäre das Risiko eingegangen, die angebahnte Mediation Stahl/Vorstand durch (aus der Sicht des Vorstandes) erneutes „verbandschädigendes Verhalten“ meinerseits zu gefährden.

Nun aber hat sich die Lage geändert. Der DVNLP will meinen 2. Antrag nicht zur MV zulassen. Der DVNLP-Geschäftsführer („Halligoland“) löscht ihn wiederholt aus dem Mitgliederforum – mich mit der Behauptung diffamierend, ich würde in diesem Antrag diffamieren.

Lieber DVNLP-Vorstand, lieber Geschäftsführer Hendriks,

hiermit lasse ich jetzt die DVNLP-Mitglieder meine MV-Anträge lesen. Das, worüber sie eingeladen sind abzustimmen, erfordert ihr sorgsames Nachdenken als Vorbereitung. Denn die Mitglieder sollen nicht den gleichen verheerenden Fehler machen, wie die Führungsriege des Verbandes ihn machte:

Es geht nicht darum, zu entscheiden, ob die Missbrauchsbeschwerde begründet oder die Vorbringerin dieser Beschwerde glaubhaft ist. Dazu kann und darf weder der Vorstand (oder der Geschäftsführer mit „...gab es keinen Missbrauch“) sich äußern, noch darf darüber die Mitgliederversammlung entscheiden. Und das schon mal gar nicht im Aufruhr der Gefühle während einer hektischen Abstimmung.

Es geht um die Korrektur eines für den Verband einer in humanistischer Tradition stehenden Psycho- und Kommunikations-Methode peinlichen Umgang seines Vorstandsvorsitzenden und seiner Führungsriege mit einem Verbandsmitglied. **Hier wurden die Menschenrechte eines Mitglieds mit Füßen getreten** – nur weil die Verbandsführungsriege kontinuierlich die Kategorien „Vorstand-“ oder „AfK-Mitglied“-Sein, „Richter“-Sein oder „gerichtlich legitimer psychologischer Gutachter“-Sein vermengt hat. Damit haben sie für die Beteiligte, und auch für mich, emotional und wirtschaftlich einen Riesenschaden angerichtet.

Hier meine unterdrückten Anträge¹....

Damit lege ich das Ganze jetzt in die Hände der Mitgliederversammlung, des Souveräns des DVNLP, sowie auch in die Hände der deutschen Gerichtsbarkeit.

Warum diese Auseinandersetzung

22.09.2014

Zwei Fragen, die mir heute zum wiederholten Male gestellt wurden, möchte ich hier öffentlich beantworten:

Warum tust Du Dir diese Auseinandersetzung mit dem Verband an?

Ich bin verantwortlich aus mehreren Gründen, denn

- ich habe das NLP nach Deutschland gebracht
- ich habe den DVNLP e.V. durch Zusammenführung der damaligen NLP-Vereine und Strömungen „gezeugt und mit geboren“ (was etwas Mühe gekostet hat, aber was nur mir, kraft meines Amtes als „Götterbote des NLP“ und meines Ranges als erster deutscher NLPler, möglich war)
- ich war Trainer des NLP-Masters und der Coaching-Ausbildung, in der die Vorbringerin der Missbrauchsbeschwerden angibt, zu Schaden gekommen zu sein.

¹ <https://thiesstahl.wordpress.com/2016/05/10/kritische-texte-zum-dvnlp/>

Warum sagst Du nicht, „Interessiert mich nicht, ich biete NLP-Ausbildungen ohne diesen Verbands-Sch.... an“?

Ich hatte also bei der Gründung des DVNLP schon 15 Jahre Erfahrung in NLP-Organisationen. Das heißt, zusammen mit der 1981 von mir gegründeten „Deutschen Gesellschaft für NLP“, unserer dann von mir ins Leben gerufenen „Trainergemeinschaft NLP“ und meiner Vorstandszeit in der GANLP habe ich eine 33-jährige Geschichte mit NLP-Organisationen. Und ich möchte nicht so gerne, dass diese Zeit des „Zugehörigkeit organisierenden NLP“ für mich mit Aktionen „organisierter Kriminalität im NLP“ gegen mich zu Ende geht.

Ok, ein bisschen Angst hätte ich schon, wenn ich nicht mehr mit dem Standard zertifizieren könnte, an dessen Gültigkeit ich selbst maßgeblich beteiligt war. (Aus diesem Grund melden sich wohl auch etliche meiner älteren Kollegen und Wegbegleiter nicht mit ihrer sicher genauso vorhandenen Empörung über das indiskutable Vorgehen des DVNLP-Vorstandes zu Wort.)

Geh Du voran – Vorstand hinter Geschäftsführer

23.09.2014

Als Kommentar zu meinem Beitrag „DVNLP in Wikipedia – die große Freiheit“ sagte heute ein kluger Kopf im XING-NLP-Forum:

„Gibt es irgendwo ein Statement des DVNLP Vorstandes, dass dieser Halligoland

1) von keinem Mitglied des DVNLP Vorstandes oder der DVNLP Geschäftsführung als pseudonym in Wikipedia benutzt wird

2) Vorstand und Geschäftsführung des DVNLP auch niemanden, der/die dieses Kürzel führt, mit den hier in Rede stehenden Manipulationen beauftragt hat

3) Über Zuteilung und Entzug von Ehrenmitgliedschaften allein die dazu berufenen Gremien des DVNLP entscheiden

4) Das sich der DVNLP dieserhalb von den unerbetenen Änderungen in Wikipedia in aller Form distanziert.

Sollte es ein solches Statement geben, wäre die Sache eigentlich in aller Eindeutigkeit geklärt...

Ich antwortete: „Danke! Diesen Entwurf werde ich dem Vorstand im Mitgliederforum vorschlagen – ist doch eine echte Arbeitserleichterung für eine nachvollziehbare und eindeutige Erklärung, auf die wir wohl alle warten.“

Einen ersten Schritt in Richtung auf eine Transparenz schaffende Verlautbarung hat der Vorstand heute getan und sich für ein klares, kommunikatives Vorgehen in der „Halligoland“-Affäre entschieden: Er ließ Herrn Hendriks anwaltlich eine strafbewehrte Unterlassungserklärung von mir fordern.

Mit welcher Art von Zuwendung der Vorstand seinem Geschäftsführer für diesen Schritt den Rücken gestärkt hat, werden wir wohl nie erfahren. Zumindest kann er jetzt noch ein bisschen in Deckung bleiben, um sich eine Erklärung zu überlegen, die er wohl bald zu dieser größten Krise des DVNLP abgeben muss.

Das „Halligoland“-Dossier

24.09.2014

Zur „Halligoland“-Affäre gibt es hier ein kleines [„Halligoland“-Dossier](#). Gerne stelle ich es dem DVNLP-Vorstand zur Verfügung in der Hoffnung auf eine klärende Stellungnahme – und um ihm umständliche Recherchen zu ersparen. Denn wer sich hinter „Halligoland“ verbirgt, wird ihn sicher auch interessieren.

Ein schwarzer Tag für das helle NLP

26.09.2014

Traurig. Ich bin traurig. Es ist traurig. Trauriges Bild: Der DVNLP-Vorstand hat sich in seiner Hilflosigkeit entschieden, sich weder bei Silke Schumacher noch bei mir für sein unangemessenes, stellenweise schon als kriminell zu bezeichnendes, inhumanes Vorgehen zu entschuldigen. Statt dessen hat er den zitatvergewaltigenden Verbandsanwalt das Ausschlussverfahren gegen uns in Gang setzen lassen.

Wer Themen ausschließt, schließt auch Menschen aus – Gewalt und Exkommunikation im organisierten NLP, statt Kommunikation. Ein schwarzer Tag für das helle NLP.

1981 zeigte Virginia mir, mit Tränen in den Augen, ein Bild von sich, John und Richard: „Here you see me with my beautiful two delinquent sons.“ Diese Tränen sind wohl noch nicht zu Ende geweint. Trauriger Tag.

DVNLP-Stellungnahme von Hallig Oland

27.09.2014

Ich sagte vorhin in Facebook:

Danke an alle, die mir gestern hier aufmunternde Sachen gesagt haben. Hier gingen heute zwei Sachen heillos durcheinander.

1) Es gibt Vorwürfe von Silke Schumacher an einige Menschen, u.a. in meinem damaligen Master.

2) Es gibt Vorwürfe von mir an den DVNLP, wie er mit diesen Vorwürfen von Silke umgegangen ist.

Zwei verschieden Personen, zwei verschiedene Arten von Vorwürfen.

Der DVNLP-Vorstand hat sie schon, gut dokumentierbar, in allen Kombinationsmöglichkeiten heillos durch einander gewürfelt, um, ebenfalls gut dokumentierbar, zu seiner Verurteilung von Silke und auch von mir zu kommen, mit der er sich gerichtliche Befugnisse angemaßt hat.

Die gestrige DVNLP-Stellungnahme zur „Causa Stahl und Schumacher“ ist voller Unrichtigkeiten, Lügen und Falschbezeichnungen. Ich werde sie nächste Woche kommentieren. Außerdem: Solange der Vorstand und der Hallig-Oland-Geschäftsführer keine Stellungnahme zur Halligoland-Frage veröffentlicht, ist ihm nicht zu glauben.

Outsourcing der Grundwerte. Verkauft der DVNLP seine Seele?

06.10.2014

Liebe DVNLP-Mitglieder, liebe an der Entwicklung des NLP Interessierte,

um Euch selbst eine Meinung zum Hintergrund dieser im Titel gestellten Frage bilden zu können, braucht ihr Informationen. Die habe ich hier im Überblick zusammengestellt, damit ihr am 31.10. gut informiert in die DVNLP-Mitgliederversammlung nach Bochum kommen könnt – um die Grundausrichtung des DVNLP an diesem entscheidenden Punkt mitzubestimmen.

Hier [die vom Vorstand „einkassierten“ MV-Anträge](#) von Silke Schumacher und Thies Stahl – und hier meine Entgegnung zur DVNLP-Stellungnahme vom 26.09.2014 (inzwischen gelöscht). Über Eure Kommentare und / oder die Übertragung Eurer Stimme für die MV freue ich mich.

Die Verlinkung auf den MV-Antrag von Frau Schumacher an dieser Stelle ist nicht etwa, wie mir von Anwalt eines Konfliktpartners unterstellt wurde, Ausdruck eines Mir-zu-eigen-Machens der von Frau Schumacher gegen bestimmte DVNLP-Mitglieder erhobenen Vorwürfe. Sie dient ausschließlich der Verdeutlichung der Unangemessenheit des Umgangs des DVNLP-Vorstandes mit den verbandsoffiziellen Beschwerden von Frau Schumacher, welche diese Vorwürfe enthalten. Den Wahrheitsgehalt dieser Vorwürfe von Frau Schumacher zu beurteilen ist nicht meine Aufgabe. Er ist sogar, solange es keine entsprechenden Gerichtsurteile gibt, für eine Beurteilung des unangemessenen Umgangs des Vorstandes unerheblich, der seine Unschuld(svermutung) beim Ausagieren einer verstrickten und selbtherrlichen Stammtisch-Justiz verloren hat.

Massenmails aus der Lindenstrasse

08.10.2014

Der DVNLP-Vorstand hat mir, auf der offiziellen DVNLP-Website sowie den sozialen Medien, in breitester Öffentlichkeit viele nachweislich nicht zutreffende Sachen vorgeworfen,

z.B. ich hätte mich öffentlich geäußert (was allerdings zutrifft). Daraufhin habe ich am 6.10. eine Mail an 1700 DVNLP-Mitglieder geschrieben:

Betr.: DVNLP-Mitgliederversammlung

Liebe DVNLP-Mitglieder,

der Vorstand hat sich entschieden, meine Anträge an die DVNLP-Mitgliederversammlung nicht auf die Tagesordnung zu setzen, ebenso nicht einen Antrag von Frau Schumacher – sie wären persönlichkeitsverletzend.

Da ich diese vier Anträge für sehr wichtig für die Zukunft des (DV)NLP halte, veröffentliche ich sie hier (im Eintrag "Outsourcing der Grundwerte...") verbunden mit der Bitte, am 31.10.2014 möglichst zur MV nach Bochum zu kommen.

Ich würde mich auch freuen, wenn möglichst viele beantragen, diese vier Anträge auf die Liste der Tagesordnungspunkte zu nehmen (was bis 14 Tage vor der MV noch möglich ist).

P.S.: Feedback sehr willkommen, gerne auch Übertragungen des Stimmrechtes.

Daraufhin erteilt der DVNLP-Vorstand am 7.10.2014 in einer Mail an alle Mitglieder juristische Unterweisungen und Ratschläge:

„Wir gehen davon aus, dass Thies Stahl die Email-Adressen von den Webprofilen der Mitglieder auf der Webseite des DVNLP zusammengesucht hat.“

Zusammengesucht!?! Stellen wir ihn mal ein bisschen als Lumpensammler dar, Herr Geschäftsführer Hendriks von Hallig Oland?! Es war ein Studenten-Job für meine Tochter – sechs Stunden hat sie gebraucht und schon konnte ich eine Botschaft an die ca. 1700 Mitglieder schreiben, die ihre Email-Adresse auf der DVNLP-Website zum Kontaktetwerden freigegeben hatten, um sie über die MV-Anträge zu informieren, die ihr besorgter Vorstand ihnen vorenthält. (Die meisten hätten, glaube ich, lieber eine Mail von Kunden bekommen, als so eine wie diese von einem Auch-Mitglied.)

„Damit hat Thies Stahl vermutlich eine Mail an einen größeren Verteiler-Kreis gesendet, obwohl er dazu keine Genehmigung der Empfänger hatte. Der DVNLP sendet seine newsletter nur an die Mitglieder, die eine Genehmigung dazu erteilt haben.“

Vorbildlich. So eine Unterweisung wäre auch für „halligoland“ mal gut – von dessen Treiben auf Wikipedia sich der Vorstand immer noch nicht distanziert hat.

„Da von Mitgliedern die Frage kam, wie sie gegen diese Massenmail von Thies Stahl o.a. vorgehen können:

- *Jedes einzelne angeschriebene Mitglied hat gegen diese unverlangt zugesandte Email und deren Inhalt einen Unterlassungsanspruch gegen den Absender.*
- *Sie können an den Absender Herrn Stahl schreiben, dass sie künftig keine Emails mehr von ihm mit diesem Inhalt wünschen.*
- *Sie können Herrn Stahl als Absender auffordern bis zu einem bestimmten Termin zu erklären, dass er Ihre Email-Adresse in Zukunft nicht mehr nutzt.*
- *Sie können Herrn Stahl androhen, wegen Wiederholungsgefahr ein einstweiliges Verfügungsverfahren vor dem Amtsgericht Hamburg anzustrengen, sollte er eine solche Erklärung nicht abgeben.*

Der Verband prüft juristische Schritte gegen die Verwendung der Email-Adressen auf der Webseite durch Massenmails.

Mit herzlichen Grüßen, Der Vorstand, DVNLP e.V. Lindenstraße 19D 10969 Berlin“

Fazit:

Der DVNLP ist, was gute Juristen angeht, echt auf der Höhe. Die halten mich gut „auf Trapp“.

Deshalb wäre es gut, wenn viele DVNLP-Mitglieder einen Untersuchungsausschuss fordern, der sich – unter Schweigepflicht – durch das (echt teure) Gestrüpp von Unterlassungsklagen und einstweilige Verfügungen hindurch fragen kann, um dann vielleicht etwas darüber sagen zu können, wer wann was wie mitverursacht hat – etwas, aus dem alle Beteiligten lernen können.

Warum macht er das bloß?!

09.10.2014

Viele haben gefragt, warum ich mich so für Silke Schumacher einsetze:

Nach ihren Berichten, die ich ernst genug nehme und *die ich mir nicht zu eigen mache* (Herr Rechtsanwalt der Unterlassungsklagen-Gegenseite), ist Silke Schumacher zu Schaden gekommen durch

- NLPisten (*ich habe das NLP 1980 importiert und fühle mich dafür immer noch verantwortlich*)
- DVNLP-Trainer (*ich habe den Verband 1996 maßgeblich initiiert und ihn mit gegründet*)
- und einen NLP-Kursbegleiter (und heutigen DVNLP-Trainer) in meinem Master, der zugeben hat, mir als Kursleiter über ein volles Jahr eine Beziehung zu einer Teilnehmerin verheimlicht zu haben und durch eine mobbing-ähnliche Hintergrund-Gruppendynamik, die nach allen Berichten, die ich habe, durch sein unethisches Verhalten mitverursacht war (*in dieser Master-Gruppe hatte ich die Verantwortung*)
- meine Co-Trainerin Martina Schmidt-Tanger, die im Kontext unserer Coaching-Ausbildung mit mir zusammen einen schwerwiegenden Fehler gemacht hat (*für den ich mitverantwortlich bin*)
- einen DVNLP-Funktionär, der mit seinem heutigen Vorstandsteam Silke Schumacher, die seit knapp drei Jahren die Frau an meiner Seite ist, in absurder Weise disrespektvoll behandelt (*den ich 2005, zusammen mit meiner Kollegin Martina Schmidt-Tanger, „aufs Schild gehoben habe“ – gemäß der Analogie vom „Königsmacher, der nun gemeuchelt wird“, die heute jemand ,wohl zutreffend, benutzt hat*).

Umgekehrt könnte diese Nummerierung für mein Verantwortungsgefühl genauso passen (unter anderen Kriterien sortiert). Aber: Ich bin mir sicher, dass ich mich genauso eingesetzt hätte, wenn ich nicht eine solche persönliche Beziehung aufgebaut hätte. Unrecht ist Unrecht und Gewalt bleibt Gewalt und Machtmissbrauch bleibt Machtmissbrauch – auch wenn es der Vorstand eines großen Verbandes ist, der seine Macht missbraucht.

Das „Du warst keine Hure“-Mobbing

28.10.2014

Der DVNLP-Vorstand hat meine MV-Anträge und die von Silke Schumacher (s.u.) nicht auf die Tagesordnung gestellt. Das, und die Tatsache, dass er im DVNLP-Mitglieder-Forum – sichtbar, aber nicht mehr kommentierbar – Beleidigungen, Unterstellungen und waschechte Lügen von Silke Schumachers Gegenspielern aus meinem 2011er-Master stehen lässt, zeigt, wie hilflos und überfordert dieser Vorstand mit den anstehenden Themen ist.

Gegen die üble Nachrede im Forum können Silke Schumacher und ich uns nicht wehren – ich bin dort ausgeschlossen und Silkes Beiträge werden sofort gelöscht. Zum Beispiel dieser Beitrag von ihr, der wohl nicht so ganz in das Konzept des Vorstandes passte, sie als unglaubwürdig und psychisch daneben hinzustellen: Jemand hatte gesagt, er hätte statt der DVNLP-Konfliktmeldungen lieber „nette und positive Artikel“, denn NLP würde doch die „Möglichkeiten der positiven Kommunikation erweitern“. Silke antwortete:

„Das sehe ich genauso. Auch ich möchte hier positive Dinge lesen. Ich gehöre zu dem Kreis, der sich derzeit streitet, dazu und fände es auch besser, es gäbe andere Möglichkeiten, den Konflikt zu klären.

Zu meinen Erfahrungen mit NLP möchte ich erwähnen, dass ich es geschafft habe, mittels NLP Techniken, mich aus einem jahrzehntelangen Gewaltkontext von Kindheit an zu befreien. Um dies tun zu können und um mein Leben und das meiner Kinder zu sichern, gehörte leider dazu, dass ich einige Menschen an der Nase herum führen musste, so auch Thies Stahl, dem ich die Beziehung zum Kursbegleiter verheimlichte.

Hierfür möchte ich mich öffentlich bei Herrn Stahl entschuldigen. Mit seiner Hilfe und mittels effektiver NLP Techniken, habe ich es nun gelernt, meiner Wahrnehmung zu trauen und mich so zu äußern, dass ich die Gewalt, die mir angetan worden war, benennen kann – was mir im Übrigen auch jahrzehntelang verwehrt und verboten war.

Aus meinen Erlebnissen und Erfahrungen, wie ich es mit NLP Techniken geschafft habe, auszuweichen, schreibe ich nun ein Buch. Dort wird, auch auf humorvolle Weise, zu lesen sein, wie ich Machtmissbrauchsstrukturen erkannt, als jahrelang arbeitende Hure selbst angewandt und mich ihnen schließlich entzogen habe. Zum Lachen ist dies nicht, eher manchmal zum Schmunzeln. Wobei ich sagen muss, dass ich da eher über mich selbst lachen kann, wie ich mit mir selbst umgegangen bin, um zu überleben...

Dass ich, im Vergleich zu meinem bisherigen Leben, wieder lachen kann, habe ich schließlich und letztendlich auch der konsequenten Anwendung von NLP Techniken zu verdanken und natürlich auch meinem Lebensgefährten Thies Stahl.“

Es besteht anscheinend eine unheilige Allianz zwischen dem DVNLP-Vorstand und diesen immer noch kämpfenden Masterteilnehmern. Beide sind sich darin einig, dass bestimmte Teile der Wirklichkeit nicht auf der offiziellen Hochglanzprospekt-(DV)NLP-Landkarte repräsentiert sein sollen. Die Auslassungen sind in dem einen Fall „Es gab kein Missbrauch im DVNLP“ (sagt offiziell der DVNLP) und im anderen „Es gab keine macht-missbräuchliche Beziehung im Master“ (sagen die vier Master im Mitglieder-Forum). Beide sind sich einig: Es gibt nur eine unglaubliche, psychisch labile "bedauernswerte Kranke", die unbedingt (und am liebsten eben unangehört) auszuschließen ist. Das wäre ihnen lieber so.

Denn, wenn man sich den oben zitierten Beitrag von Silke Schumacher durchliest, scheint für den DVNLP, für die „NLP-professional“-Trainer und auch für die Teilnehmer des 2011er-Masters einiges auf dem Spiel zu stehen. Was sie schreibt, klingt eben nicht verrückt. Eher hört es sich nach einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Dingen an, die sie, seit ihrem Ausstieg aus den Langzeit-Gewalt- und Prostitutionszusammenhängen ihres Lebens vor drei Jahren dabei ist, aufzuarbeiten.

Der damalige Kursbegleiter und heutige Lehrtrainer JH, wie auch die Masterteilnehmer aus dem Forum, wollen von Silke Schumachers Hurendasein und ihren entsprechenden Aktivitäten in meiner Mastergruppe während seiner mir verheimlichten Beziehung mit ihr nichts mitbekommen haben (genau wie ich, der ich allerdings wirklich nichts davon mitbekommen habe). Sie berichtet von sehr unterschiedlichen Hurenaktivitäten, z.B. von Gruppen-Events wie verschiedene Gang Bangs, zu denen sie die MasterteilnehmerInnen eingeladen hat, und auch von anderen, speziellen und eher bilateralen Aktivitäten (man vergleiche den einen der langen Beiträge im Forum).

Eine macht-asymmetrische Beziehung im Kurs hätte es nicht gegeben, sagen die vier Master im Mitglieder-Forum. Darin stimmen sie mit dem DVNLP-Vorstand überein. Ihm ist ebenfalls daran gelegen, das unethische Verhalten und die Aktivitäten des Begleiters C. zu bagatellisieren.

Wenn es damals in meiner Mastergruppe, wie sie berichtet, aufgrund spezieller Aktivitäten des Kursbegleiters C. und aufgrund ihrer Versuche, sich von ihm zu trennen, ein Mobbing gegen Silke Schumacher gegeben haben sollte, so hätte sich aus diesem wohl jetzt, drei

Jahre später, das kurioseste Mobbing überhaupt entwickelt: Das „Du warst keine Hure!“-Mobbing.

Wenn Mobbing ein Angriff auf die Würde, Integrität und die Identität der Betroffenen ist, dann wäre diese Mobbing-Variante das perfekte Mobbing: Es versucht Silke Schumacher (bis auf als verrückt gelten zu dürfen) alles zu nehmen, vor allem den Stolz eine gute Hure gewesen zu sein, die als Kind für ein Lächeln ihrer Mutter (und auch Hure) den Schmerz vieler Vergewaltigungen durch mehrere erwachsene Männer ausgehalten hat und die, aufgewachsen in dieser Tradition, eine tiefe Identität, ein Ethos und einen gesunden Stolz als Allround- und Edel-Hure entwickelt hat, und den Stolz den Mut aufgebracht (wir hatten Morddrohungen, von denen C. wusste) und es schließlich geschafft zu haben, sich aus ihrem, wie sie es nennt, mitwachsenden Netz von Gewaltbeziehungen ausgestiegen zu sein, welches mit ihrem Hurendasein verbunden war.

Die diffamierenden Beiträge der Masterteilnehmer im Mitglieder-Forum lassen von der Persönlichkeit von Silke Schumacher, von ihrer Stärke und ihren Resilienz-Ressourcen wenig erkennen: Sie hat jahrelang als Sozial-Arbeiterin, -Pädagogin und Gruppenarbeiterin mit straffällig gewordenen, gewaltbereiten Jugendlichen gearbeitet, als Mitinhaberin eines Jugendhilfeträgers dreißig MitarbeiterInnen geführt und außerdem eine Promotion über ihren interessanten eigenen, sehr provokant-systemischen Ansatz der Gruppenarbeit begonnen. Und sie hat es geschafft, unter aberwitzigsten Zwangsprostitutionsbedingungen zwei Kinder großzuziehen. Sie hat meinen Respekt und etwas Besseres verdient als diese dilettantische Behandlung durch den DVNLP-Vorstand. Besonders Martina Schmidt-Tanger und Jens Tomas haben allen Grund, sich bei Silke Schumacher zu entschuldigen.

Vorstand missachtet Satzung und MV

30.10.2014

Habe eine Mail an die Mitglieder des DVNLP verschickt:

Liebe DVNLP-Mitglieder,

Der DVNLP-Vorstand scheint sich zu ermächtigen, den DVNLP in ein totalitäres Regime umzubauen: Im Schnellverfahren und an der Satzung vorbei hat er Frau Schumacher und mich aus dem Verband ausgeschlossen.

Die Ausschlussbeschlüsse kamen heute per Express, 24 Stunden vor der DVNLP-Mitgliederversammlung. Sie enthielten die rechtswidrige Androhung, mir den Zutritt zur MV zu verweigern. Diese ist rechtswidrig, weil nach Satzung und Rechtslage der Ausschluss eines Mitgliedes, das den Ausschluss angefochten hat, erst nach einer entsprechenden Bestätigung durch die Schlichtungskommission wirksam würde und das mir zustehende und von der Satzung vorgeschriebene rechtliche Gehör zu einer leeren Förmlichkeit verkommen ist (zwischen der Übersendung meiner 139-seitigen Stellungnahme an den Verbandsanwalt und dem Kuratoriumsbeschluss lagen keine 48 Stunden!).

Dieses Vorgehen des Vorstandes hebt das Organ der Schiedskommission aus, denn es setzt seine beiden Mitglieder unzumutbar unter Druck: Wie sollen sie angesichts der multiplen, miteinander verwobenen Konflikte in 24 Stunden etwas schlichten oder medieren können?! Oder zu einem tragfähigen Schiedsspruch kommen.

Ob der Vorstand es schafft, sich der Kontrolle durch die Mitgliederversammlung zu entziehen, liegt bei Euch/Ihnen, den Mitgliedern: Also, bitte morgen zur MV nach Bochum kommen.

Hamburg, d. 30.10.2014

Thies Stahl

[Unterdrückte MV-Anträge](#)

Dumpfe Gewalt im DVNLP

31.10.2014

Der DVNLP-Vorstand hat seinen satzungs- und rechtswidrigen Kurs beibehalten und Silke Schumacher und mir die Teilnahme an der Mitgliederversammlung mit Gewalt verwehrt.

Sie waren gut vorbereitet. Die Frauen am Empfangstisch schlugen Alarm, Holger Diekmann kommt den Flur entlang, Vorstand Mauritz kommt aus dem Raum, in dem die MV angefangen hat. Sie winken vier Sicherheitsleute heran (muskelpackte, schlichte Gemüter im schwarzen Anzug, Typ kahlrasierte Rotlichtmilieu-Türsteher), auch eine Sicherheitsfrau des Hauses kommt dazu. Alle fünf versuchen mit Gewalt, mich daran zu hindern, den Raum zu betreten, in dem die MV stattfand.

Ich schaffe es, mich in der Tür zu halten, einen Meter weit drinnen im Raum. Viele in der Mitgliederversammlung sehen mich, wie ich mich trotz der massiven Versuche, mich auf den Flur zu ziehen und aus dem Raum zu drängen, noch lange genug im Raum halten kann, um in die Versammlung zu rufen: „Kann bitte mal jemand mit protokollieren, dass Thies Stahl und Silke Schumacher mit Gewalt daran gehindert werden, ihre Mitgliedsrechte wahrzunehmen?! Wir sind noch Mitglieder!“ Zu mehr reichte die Zeit nicht, dann hatten sie mich mit vereinten Kräften wieder draußen auf dem Flur und die fünf dunklen Gestalten forderten uns entschlossen-grimmig auf, das Haus zu verlassen, da sie der Sicherheitsdienst seien und hier Hausrecht hätten. Diekmann und Mauritz waren wieder verschwunden, die „Drecksarbeit“ hatten sie delegiert und outgesourced. Kommuniziert werden musste ja nicht.

Ich bestehe drauf, dass die Polizei geholt wird, aber die Muskelmänner ihrerseits bestehen mit stattlicher Übermacht und handfestem körperlichem Einsatz (Wegtragen, Stoßen, Drücken, Drängen, Treppe-Runterschubsen) darauf, dass wir erst das Haus verlassen müssten und dann könne die Polizei gerufen werden — was mir ja am Anfang wegen eines offiziellen Protokolls wichtig war (denn darauf, dass der Vorstand diesen Vorfall als eine sie juristisch klar ins Unrecht setzendes MV-Ereignis mitprotokolliert, wollte ich mich nach all seinen Zensur-Aktivitäten nicht verlassen).

Auf der Treppe kommt uns ein einzelner Mann entgegen. Er erkennt und grüßt mich als bekannte „NLP-Figur“. Ich frage ihn: „Zur DVNLP-Mitgliederversammlung?“ Er guckt etwas verstört, hat er doch gerade miterlebt, wie ich und Silke mit echter körperlicher Gewalt die Treppe runter gestoßen werden. Als er bejahte, sage ich eindringlich zu ihm, „Bitte tu mir einen Gefallen, und bestehe in der MV darauf, dass protokolliert wird, dass Thies Stahl und Silke Schumacher mit Gewalt daran gehindert werden, in den Raum zu gehen, in dem die MV stattfindet.“ Ich halte seine Hände dabei, rede eindringlich und wiederhole diese Bitte noch einmal. Interessanterweise lassen die vier Schläger und die Sicherheitsfrau das zu. Der Mann sagt, dass er das tun will und ich frage ihn noch nach seinem Namen.

Beim Rausgehen setzt sich das Handgemenge fort. Sie stoßen uns unten aus dem Vordereingang, wobei Silke lang hinfliegt. Ein waschechter, gewaltsamer Rauswurf. Gottseidank ist keiner von uns beiden verletzt.

Frogs into Princes – Princes onto Walls

15.11.2014

In den letzten zwei Wochen, seit meiner unheimlichen Begegnung auf der DVNLP-Mitgliederversammlung, habe ich wohl die meiste Zeit so ausgesehen, wie mein [„Halbfrosch-Prinz“](#) aus dem Jahre 1987.

Der sollte damals die NLPler daran erinnern, Sitzungen mit ihren Klienten, und damit diese wunderbare neue Methode NLP, nicht dadurch gegen die Wand zu fahren, dass sie zu nachforsch, zu unachtsam und unbesonnen vorgehen. Sie sollten der Versuchung widerstehen, in ihrer Kommunikation gewaltvoll zu werden.

Etliche NLPler-Generationen später saß ich nun, nach meiner Spezial-Behandlung durch die (DV)Top-NLP-professionals, selbst tagelang so überrumpelt da, als hätte mich ein Pferd getreten, bzw. eine achtpännige Postkutsche meinen Weg gekreuzt.

Für mich immer noch kaum fassbar: Eine Gruppe zu allen Abstimmungen bereiter DVNLPler lässt sich von ihrem Vorstand in die Statistenrolle eines Schauprozesses hineinmanipulieren und -täuschen, in dem es für zwei zu exekutierende Mitglieder kein Rederecht gibt!? In dem diese nicht anwesend sein und noch nicht einmal gesehen werden dürfen – noch nicht einmal in einem Käfig sitzend?

Der DVNLP-Vorstand hat seine ihm verliehene Macht gründlich missbraucht, ganz gleich welche Analogie man für seine Inszenierung dieser Tribunal-MV benutzen möchte: Stalinistischer Schauprozess? Rattenfänger von Hameln? Auftritt der gleichen, aber etwas gleicheren Schweine von Animal Farm? Eine vorerst gelungene „Barschel-Ehrenwort“-Pressekonferenz? Prototypische Aufstellung eines auszublendenden Themas?

Wie erklärt man der interessierten Öffentlichkeit, dass knapp 90 DVNLP-Mitglieder sich für so dumm verkaufen lassen, dass sie einem alle emotional-manipulativen Register ziehenden DVNLP-Vorstand in eine solche „Tribunal“-MV folgen? Und die davor mit eigenen Augen zuschauen, wie die Auszugrenzenden unter brachialer Gewaltanwendung daran gehindert werden, den Raum zu betreten? Schweigend?! An den Haaren rausgezogen, und mit einem Polizeigriff. Unter Abschaltung aller kritischen Instanzen!

Aus Angst, weil ihnen ihr Vorstand mit allen juristischen Wassern gewaschenen zu sein scheint? Oder voller Vertrauen, weil der Vorsitzende Dr. jur. Jens Tomas mit eindrucksvoller „Ehrenwort“-Geste eine eidesstattliche Erklärung anbietet, dass beim Verbandsausschluss

von Thies Stahl und Silke Schumacher alles sauber, satzungs- und rechtskonform vonstatten gegangen ist – und es sich keinesfalls um einen Fall anmaßender Selbst- oder Lynch-Justiz des Vorstandes handelte?

Was für ein Aushängeschild für einen Verband professioneller Kommunikatoren, der nun auch Ausbildungen für Mediatoren zertifizieren will!? Und welches nachhaltige Lernen für die DVNLPisten am Modell seiner Führungsriege:

Kommt die vorsorglich ausgeladene, eher unliebsame Medianden-Partei des zu lösenden Konfliktes in die gemeinsame Verhandlung, um dort ihre Positionen zu vertreten, guckt man am besten großzügig darüber hinweg, wenn der eigens zu diesem Zwecke bestellte Sicherheitsdienst körperverletzend brachiale Gewalt gegen sie anwendet. Besser vergisst man dann sein juristisches Wissen um das "Gewaltmonopol des Staates", denn man will sich doch nicht Sorgen machen müssen, wegen unterlassener Hilfeleistung angezeigt zu werden! Nur weil man die Polizei nicht gerufen, sondern zugesehen hat, wie die Türsteher und Rausschmeißer – gewaltsam aber effektiv – selbst Hand anlegten.

Das Wichtigste an dieser publikumswirksam-vorbildhaften Lektion für ein ganzes Mediatoren-Leben: Vergiss dieses antiquierte "audiatur et altera pars"! Ja gut, dass eigentlich beide Seiten gehört werden sollten, gilt vielleicht für langweilig-verstaubte ordentliche Gerichte. Aber für technisch versierte, elegant-ökonomisch agierende NLP-Mediatoren ist doch so ein zeitaufwendiger und manchmal schwieriger Umgang mit den Positionen aller beteiligten Parteien nicht mehr zeitgemäß. Am Ende wird man dabei vielleicht sogar noch mit unangenehmen, eigenen Themen konfrontiert.

Zu den massiven DVNLP-internen Konflikten, die mit der „Tribunal“-MV verschleiert werden sollten, werde ich später hier in meinem Blog mehr sagen.

Gericht korrigiert DVNLP-Vorstand

17.11.2014

Das Landgericht Berlin hat mit Datum vom 11.11.2014 im Wege einer einstweiligen Verfügung dem DVNLP e.V., vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Jens Tomas, untersagt, zu behaupten, „Der Ausschluss der Mitglieder Silke Schumacher und Thies Stahl wurde satzungsgemäß durchgeführt.“ Ebenfalls darf der DVNLP und sein Vorstand nicht behaupten, „Beide hatten nicht das Recht, ihre Mitgliedsrechte auf der MV wahrzunehmen.“ Und auch nicht,

„Beide haben versucht, sich gewaltsam Zutritt zur MV zu verschaffen.“ Ebenso wenig darf er behaupten, „Thies Stahl beleidigte Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle grob.“

Das Gericht hat dem DVNLP außerdem untersagt, *„die in der Mitgliederversammlung 2014 erfolgte Nachwahl von Anja Myrdal, Ersatz Ulrich Wewel-Erdmann, als Mitglied der Schlichtungskommission zu vollziehen“.*

Damit hat das Gericht bestätigt, dass Silke Schumacher und mir der Zugang zur MV am 31.10.2014 rechtswidrig verwehrt worden ist. Als Folge davon sind die auf der MV gefassten Beschlüsse unwirksam!

Neuer Pressesprecher des DVNLP?

30.11.2014

Der DVNLP-Vorstand hat sich noch zu keiner Stellungnahme entschließen können. Ich hatte ja gesagt:

Das Landgericht Berlin hat mit Datum vom 11.11.2014 im Wege einer einstweiligen Verfügung dem DVNLP e.V., vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Jens Tomas, untersagt, zu behaupten, „Der Ausschluss der Mitglieder Silke Schumacher und Thies Stahl wurde satzungsgemäß durchgeführt.“ Ebenfalls darf der DVNLP und sein Vorstand nicht behaupten, „Beide hatten nicht das Recht, ihre Mitgliedsrechte auf der MV wahrzunehmen.“ Und auch nicht, „Beide haben versucht, sich gewaltsam Zutritt zur MV zu verschaffen.“ Ebenso wenig darf er behaupten, „Thies Stahl beleidigte Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle grob.“ Das Gericht hat dem DVNLP außerdem untersagt, „die in der Mitgliederversammlung 2014 erfolgte Nachwahl von Anja Myrdal, Ersatz Ulrich Wewel-Erdmann, als Mitglied der Schlichtungskommission zu vollziehen“.

Er hat nur den DVNLP-Geschäftsführer, Berend Hendriks, von der Wahl von Ilka Voigt berichten lassen. Als Wikipedia-User „halligoland“ und pflichtgetreuer Pfleger der offiziellen Wikipedia-Seite des DVNLP, der Herr Hendriks ja allem Anschein nach ist, hat er die DVNLP-Wikipedia-Seite entsprechend upgedated.

Aber im Untergrund der „DVNLP-Lindenstraße“ sind Sie, Herr Dannemeyer (Moderator des XING-NLP-Forums) anscheinend – und vielleicht ohne es zu wissen – als neuer Pressesprecher auserkoren worden: In Bezug auf die Kritik eines anderen Wikipedia-Users an sei-

nen schmutzigen Manipulationen an meiner Thies-Stahl-Wikipedia-Seite rechtfertigt sich „halligoland“ wikipedia-intern mit dem Hinweis „Laut XING ist Thies Stahl aus dem Verband ausgeschlossen worden (<https://www.xing.com/communities/posts/thies-stahl-aus-dem-dvnlp-ausgeschlossen-1008902871>)“ (Diese Unwahrheiten enthaltende Mitteilung wurde mittlerweile gelöscht – nachdem sie trotz meiner Proteste über Monate für die 11.600 Leser des NLP-Forums sichtbar war.)

Der DVNLP-Vorstand kommuniziert also nicht selbst. Er lässt seinen „Hallig Oland“-Geschäftsführer Berend Hendriks kommunizieren. Der wiederum kommuniziert aber auch nicht selbst, sondern verweist auf die „offizielle Verlautbarung“ des DVNLP-freundlichen Moderators Dannemeyer des 11.666 Leser starken NLP-Xing-Forums!

Herr Dannemeyer, jetzt, wo die Rolle deutlich geworden ist, die Ihnen vom DVNLP aus der Lindenstraße 19 zugewiesen wird, sollten Sie vielleicht die inhaltliche Richtigkeit Ihrer entsprechenden „Moderator-Info“ doch noch einmal überprüfen!

Thies Stahl

P.S.: Hier übrigens ein [Link](#), der zeigt, das DVNLP-Geschäftsführer Hendriks durchaus für den Verband in Bezug auf die Wikipedia-Seite zuständig ist

„Also: können wir die Diskussion mal wieder auf die Füße stellen?“

Es ging doch um den wikipedia-Artikel. Wir haben schon sehr oft versucht, diesen Artikel zu verändern, was uns zum Teil auch gelungen ist. Um erfolgreich einen Wikipedia-Artikel zu verändern, reicht es nicht aus, etwas zu schreiben. Nach einer Änderung müssen "höhere" Level von Wikipedia-Autoren den Artikel "sichten" und dann die Änderungen freigeben. Rund um den Wikipedia-Artikel ist eine umfassende Diskussions-Seite entstanden, in der ersichtlich ist, dass Änderungen zu einer wertfreieren Beschreibung schwierig durchzusetzen sind. Da Wikipedia ein "social network" Medium ist, mein Vorschlag: viele Menschen versuchen bitte im Wikipedia-Artikel viele kleine Änderungen zu erreichen, die sie auch belegen können. Es geht dabei weniger um die Wissenschaftlichkeit des NLP, als um die Belegbarkeit von dem, was man ergänzen/ändern möchte.“

NLP-Fähigkeiten in Kommunikationskontexten ungleich verteilter Macht

02.01.2015

Im großen NLP-Forum (XING) haben oft schon Teilnehmer ihr Unverständnis darüber ausgedrückt, dass Konfliktpartner anscheinend oft ihre NLP-Fähigkeiten nicht nutzen, um ihre Konflikte konstruktiv beizulegen. Heute sagte jemand etwas Ähnliches, hier bezogen auf die von mir initiierte und von ihm für unsinnig befundene Gerichtsverhandlung. Ich erwiderte mit dieser kleinen Abhandlung:

Erreichung eines „Wir“-Ziels oder eines „Ich“-Ziels?

Wir-Ziele setzen Kommunikation voraus und vor allem, bei ungleicher Machtverteilung der Kommunikations-Partner, auch einen Verzicht auf Machtmissbrauch.

Wenn der einseitig mit größerer Macht ausgestattete Partner B durch einen Missbrauch eben dieser Macht sein Ich-Ziel erreicht, seinen Kommunikations-Partner zu exkommunizieren (ihm die Zugehörigkeit abzuspochen, ihn also aus dem gemeinsamen Interaktionsgefüge zu eliminieren), dann nützen A in der Regel keine „NLP-Werkzeuge“, um sein Ziel zu erreichen, die Kommunikation mit B zum Wohle eines größeren Ganzen zu erhalten.

Mit Hilfe von NLP-Wahrnehmungs- und Handlungs-Organisationsprinzipien verfeinerte kommunikative Vorgehensweisen (oft NLP-„Werkzeuge“ genannt) setzen einen Therapie oder Coaching ähnlichen Rapport zwischen Partnern voraus, die auf Augenhöhe kommunizieren und /oder sich gegenseitig vertrauen – wobei sich, im Falle ungleich verteilter Macht, der mächtigere Kommunikations-Partner das Vertrauen seines Gegenübers in jeder Sekunde durch seinen Verzicht auf jede Form von Missbrauch seiner größeren Macht neu erarbeiten und verdienen muss.

Außerhalb solcher Vertrauenskontexte ist die „Verwendung von NLP-Werkzeugen“ entweder ethisch bedenklich (Pick-Up mit nicht-konsensuell eingesetzten hypnotischen Kommunikationstechniken und manchmal sogar mit dem unterstützenden Einsatz von Sedativa oder K.O.-Tropfen) oder sie bleibt ohne den gewünschten Effekt (wie in der Kommunikation mit muskulösen Sicherheitsleuten, die ihre Aufgabe als Diensthabende der Exekutive genau so ernst nehmen, wie Psychiatrie-Wärter oder Henker). Sie alle sind in der Regel immun gegen alle noch so verfeinerten Kommunikations-Versuche, sie von ihrer Aufgabe abzulenken.

NLP-„Werkzeuge“ können eingesetzt werden, wenn die Machtfrage erstens einvernehmlich geklärt ist und zweitens ungleich verteilte Macht beidseitig akzeptiert ist (der Coach/Therapeut ist übrigens aufgrund seines akzeptierten und gesuchten Experten- bzw. Prozess-Wissens immer etwas mächtiger als sein Klient). NLP-Interventionen und -Techniken sind nicht dafür gedacht, ungleiche, einseitig schädigende Machtverhältnisse zu etablieren oder zu erhalten – auch wenn das hier und da, und manchmal wohl auch mit zumindest kurzfristigem Erfolg, versucht wird.

Bei Vorliegen eines Machtmissbrauches kann, sofern vorhanden, eine höhere Instanz angerufen und eingeschaltet werden, die diesen korrigiert.

Ein Beispiel dafür sind Scheidungseltern, die ein eventuell temporär vorhandenes Mehr an Macht dazu nutzen wollen, den anderen Elternteil aus dem Interaktionsgefüge Scheidungsfamilie zu „entsorgen“. Sie können das Familien-Gericht anrufen, welches dann – wenn es gut geht und idealerweise – den exkommunizierenden Elternteil in seinen Ausgrenzungsbestrebungen korrigiert und eine Mediation (spricht Aufhebung der Ex-Kommunikation) anordnet.

Eine Mediation ist natürlich auch nur dann ein Kontext für die Nutzung guter Kommunikationsfähigkeiten, wenn sie von einer höheren Instanz angeordnet wird. Fehlt diese höhere Macht, und eine Mediation wird vom temporär mächtigeren Kommunikations-Partner abgelehnt oder boykottiert, wird dieser in der Regel seine Macht weiterhin dazu missbrauchen, seinen Kommunikations-Partner vollends zum Ex-Kommunikations-Partner zu machen.

Das Thema „NLP im Kontext von Machtstrukturen“ ist wohl insgesamt noch zu wenig durchdacht worden in der NLP-Gemeinde.

Scheidungseltern z.B., auch und gerade wenn es Psychologen, Pädagogen oder gar Therapeuten/Coaches sind, helfen Hinweise auf ihre doch sicher vorhandenen kommunikativen und mediativen Fähigkeiten wenig, wenn unerkannte Machtverhältnisse nicht mit betrachtet werden.

Oder, um eine andere Analogie zu verwenden: In unterschiedlicher Hinsicht ungleiche streitende Geschwister brauchen manchmal das Eingreifen der Eltern, um mit ihnen zusammen in ihrem Konflikt auf neue Lösungsideen zu kommen – gerade wenn der Überblick und die Macht der Eltern als höhere Instanz notwendig ist, um die Auswirkungen ungleicher Macht-

verhältnisse unter den Geschwistern zu erkennen und sie im Konflikt kreativ-konstruktiv mit einzubeziehen.

DVNLP-Mitglieder-Forum – Etikettenschwindel

08.01.2015

Dieses XING-DVNLP-Forum macht ganz den Eindruck eines offiziellen Mitgliederforums des DVNLP. Nicht nur, weil im Kopf neben dem vollen Namen auch das offizielle Logo des DVNLP erscheint, sondern auch, weil die Moderatoren der DVNLP-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, Sebastian Mauritz, der DVNLP-Geschäftsführer Berend Hendriks und der DVNLP-Geschäftsstellenmitarbeiter Holger Diekmann sind

Aber, der Eindruck trügt. Der DVNLP-Vorstand lässt seinen Verbandsanwalt Harms (Schriftsatz vom 09.12.2014 an das Landgericht Berlin) erklären, dass das DVNLP-Mitglieder-Forum bei XING vom DVNLP-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit „privat betrieben wird“ und auch der DVNLP-Geschäftsführer Berend Hendriks Teil dieser Privat-Initiative sei. Dass der Name und das offizielle Logo des DVNLP irreführenderweise als Etikett und Erkennungszeichen benutzt werden, ließ er dabei unerwähnt.

Eine solche Konstruktion ist aufgrund ihrer Fehldeklaration zwar nicht ganz sauber, bietet aber einem Vorstandsvorsitzenden in Zeiten großer Erklärungsnot echte Vorteile: Man lässt z.B. eine Forumsdiskussion mit einem unliebsamen Mitglied solange zu, bis nach einigen großvolumigen, das betreffende Mitglied diffamierenden Beiträgen ein passender Zeitpunkt gekommen ist, dem zu eliminierenden Mitglied alle Rechte zu entziehen, so dass es sich in diesem Forum gegen die Beleidigungen, Rufmord und Diffamierungen nicht mehr verteidigen kann – die man natürlich dort für die Verbandsöffentlichkeit gut sichtbar stehen lässt (hier war ein Link, der dahin führte).

Wehrt sich dieses Mitglied dann, z.B. vor Gericht, dagegen, lehnt der Vorstand alle Verantwortung für dieses Forum ab – mit dem Hinweis darauf, dass es sich nicht um ein DVNLP-Forum, sondern um ein privates Forum handle und die Gewährung der Mitgliedschaft den dortigen Administratoren obliege. Das entspricht ungefähr der Logik, als würde der Vorstandsvorsitzende Dr. jur. Jens Tomas sagen, er könne ja nichts dafür, dass sein Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, sein Geschäftsführer und seine Geschäftsstellenmitarbeiter leider immer machen, was sie wollen.

Man könnte den Eindruck gewinnen, dass hier eine ähnliche Führungspraxis inoffizieller Delegation deutlich wird, wie in der DVNLP-Halligoland-Affäre. In der NLP-Welt zweifeln nicht einmal mehr meine entschiedensten Gegenspieler daran, dass der DVNLP-Geschäftsführer Berend Hendriks als bekennender „Hallig-Oland“-Liebhaber und der Wikipedia-User „halligoland“² ein und dieselbe Person sind, welche sowohl die „offizielle“ DVNLP- als auch die „Thies Stahl“-Wikipedia-Seite zu meinem Nachteil ehrenrührig manipuliert hat.

Auf ein Statement des DVNLP, dass sich der Verband von den schmutzigen Wikipedia-Machenschaften eines „halligoland“ distanziert, wartet wohl keiner mehr. Und selbst, wenn Dr. jur. Jens Tomas persönlich eine entsprechende Erklärung abgeben würde, ganz „offiziell“ und mit großer Ehrenwort-Geste, wer würde ihm noch glauben?

Nutzungsrechte am DVNLP-Namen und -Logo undurchsichtig vergeben

25.01.2015

Nachdem ich, wie es die „Privatpersonen“ (s.u. Schreiben von Verbandsanwalt Harms) Sebastian Mauritz, DVNLP-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, Berend Hendriks, der DVNLP-Geschäftsführer und Holger Diekmann, der DVNLP-Geschäftsstellenmitarbeiter bei XING betreiben, dort auch ein DVNLP-Forum eingerichtet hatte, vertritt der DVNLP durch seine Verbandsanwalt Harms zwei inkompatible Positionen:

Im gestrigen Schreiben sagt er: **DVNLP-Mitglied Stahl hat kein Nutzungsrecht** Der DVNLP untersagt Thies Stahl, das Logo sowie den Namen des DVNLP e.V. zu nutzen. Ein entsprechendes Nutzungsrecht würde Thies Stahl nicht vorliegen. Herr Stahl müsse damit rechnen, dass *„der Bundesverband (!) einstweiligen Rechtsschutz in Auftrag geben wird“*.

In einem Schriftsatz vom 09.12.2014 an das Landgericht Berlin erklärt er: **Nutzungsrecht für ausgewählte DVNLP-Mitglieder** *„Das XING-Forum wurde 2008 von Ralf Giesen als Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit initiiert und von Holger Dieckmann privat betrieben. (Eidesstattliche Versicherung des Herrn Dieckmann, Lindenstraße 19, Berlin.) Nach einem Wechsel wurde der neue Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, Herr Sebastian Mauritz, auch wieder Administrator, ebenso wie*

² <https://thiesstahl.files.wordpress.com/2016/08/20160523-22halligoland22-und-22hallig-oland22.pdf>

*Berend Hendriks. Es handelt sich hier um eine **private Initiative** vom Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit. Zu den Regeln gehört, dass die Mitgliedschaft im DVNLP eine notwendige, aber nicht hinreichende Voraussetzung ist. Wie generell in allen geschlossenen Foren bei XING obliegt die Gewährung der Mitgliedschaft den Administratoren, da diese auch verantwortlich für die Seiten sind. Ihnen obliegt aber auch die Entziehung der Mitgliedschaftsrechte. In den allgemeinen Regeln des XING-Forums ist die Beleidigung ein hinreichender Grund für den Ausschluss aus dem Forum. Der Antragsteller hat im Laufe seiner Mitgliedschaft immer wieder andere Mitglieder beleidigt. ... Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung hat der Antragsteller durch sein ungebührliches, aggressives Verhalten und dem folgenden Hausverbot selbst verwirkt. Dies gilt auch für den Ausschluss von der **privaten XING-Plattform**, die keine Leistung des Verbandes für die Mitglieder darstellt.“*

Der DVNLP konfrontiert uns mit einer doppelten Beschreibung der Wirklichkeit. Beide Wirklichkeitsauffassungen lassen nur einen Schluss zu: Es gibt Kriterien dafür, wer für eine „Privat-Initiative“ den Namen und das Logo des DVNLP benutzen darf und wer nicht.

Unklar bleiben dabei die Bedingungen, unter denen die „Privatpersonen“ Giesen, Mauritz, Hendriks und Diekmann die Nutzungsrechte am Namen und dem Logo des DVNLP erteilt und verlängert bekommen haben. Neben der Loyalität zum Vorstand und dessen Entscheidungen als wichtigem Kriterium, ist davon auszugehen, dass auch Gegenleistungen erwartet und erbracht werden.

Eine solche Gegenleistung könnte im Falle von Herrn Mauritz sein, dass er in seiner Eigenschaft als Vorstandsmitglied ein Auge zugeedrückt, d.h. aus nächster Nähe tatenlos zugeesehen hat, wie der Sicherheitsdienst satzungs- und rechtswidrig unter dem Einsatz von körperlicher Gewalt zwei DVNLP-Mitglieder aus dem Versammlungsraum der Mitgliederversammlung heraus gedrängt hat. Oder im Falle des Herrn Hendriks, dass er als DVNLP-Geschäftsführer und Pfleger der DVNLP-Seite bei Wikipedia etwas großzügig im Umgang mit den Persönlichkeitsrechten von in Ungnade gefallenen Mitgliedern zu sein: Bis heute gibt es weder vom DVNLP-Geschäftsführer und „Hallig-Oland“-Fan Berend Hendriks, noch vom DVNLP-Vorstand eine Erklärung, in der sich der Verband oder sein Geschäftsführer von den schmutzigen Wikipedia-Manipulationen eines Users „halligoland“ distanziert.

Eine weitere Gegenleistung könnte sein, dass die Moderatoren und Privat-Personen Mauritz, Hendriks und Diekmann als Amtsinhaber / Funktionsträger des DVNLP das Gebot der Unparteilichkeit DVNLP-Mitgliedern gegenüber nicht ganz so eng auslegen und den Konfliktpartnern von Thies Stahl und Silke Schumacher in ihrem „Privat“-DVNLP-Mitglieder-Forum ebenso ein ausschließliches Forum bieten, wie der Vorstand ihnen das in der MV auch geboten hat. So geschehen mit langen, Thies Stahl und Silke Schumacher diffamierenden Fo-

rumsbeiträgen, die sie als „private“ Moderatoren dieses Forums nach deren Ausschluss aus dem Forum dort stehen ließen.

Vielleicht erklärt der DVNLP in Kürze, dass der Vorstand nun doch die Verantwortung für das DVNLP-Mitglieder-Forum übernimmt, und Thies Stahl und Silke Schumacher als DVNLP-Mitglieder dort wieder Zugang gewährt, damit sie die sie diffamierenden Beiträge dort zumindest kommentieren können.

Da aber dort die gleichen Mitglieder ein einseitige Rederecht haben, denen der Vorstand auf der MV auch eine absolut einseitiges Rederecht erteilt hat, ist das wohl eher unwahrscheinlich.

„Zeugen gesucht“-Aufruf an die DVNLP-Mitglieder

13.10.2015

Habe heute diese Mitteilung an die DVNLP-Mitglieder verschickt:

Zeugen gesucht

An die Mitglieder des DVNLP,

meine Berichte über ungeheuerliche Entgleisungen im Verband wurden vom Vorstand bisher nicht kommentiert. Offensichtlich aufgrund ihres Wahrheitsgehaltes haben die Anwälte des DVNLP keine Möglichkeit gefunden, die Texte aus meinem Blog entfernen zu lassen.

1). Zeugen gesucht

In der durch den satzungswidrigen Ausschluss zweier stimmberechtigter Mitglieder (so das Landgericht Berlin)... [fehlinformierten] Mitgliederversammlung 2014 erklärte der Vorstand ein DVNLP-Mitglied für unglaubwürdig und (sinngemäß) für verrückt – ein vor dem Hintergrund der geistigen humanistischen und kommunikationstheoretischen Tradition des NLP unfassbarer Vorgang.

Für diese rufmordähnliche Entgleisung der DVNLP-Verbandsführung werden noch Zeugen gesucht, vor allem für die verwendeten Formulierungen. Nach den bisher vorliegenden Zeugenbe-

richten fielen Ausdrücke wie, die Betreffende sei „unglaublich“, „durchgeknallt“, „etwas nymphoman“, „psychisch desorientiert“ und außerdem „eine tragisch Kranke“.

2). Der vom Vorstand vor den Mitgliedern versteckte, zentrale Konflikt

Wer sich über die vom Vorstand vor den Mitgliedern versteckten Konflikte und auch über die verheimlicht in diese verstrickten DVNLP-Funktionsträger und -Prominente informieren möchte: Am 16.10.2015 um 14:00 Uhr findet die Verhandlung „JH./ Stahl“ statt³. Die im Verband vom Vorstand mundtot gemachte Beschwerdeführerin wird hier als Zeugin aussagen.

Aufgrund gravierender Fehlentscheidungen des Vorstandes konnte die hier nun verbandsextern vor Gericht ausgetragene Auseinandersetzung zwischen dem (in meinen Texten mit JH anonymisierten) Mitglied und mir leider nicht verbandsintern geklärt werden.

3). Zur Zukunft des DVNLP und des NLP

Noch vor der nächsten Mitgliederversammlung werde ich – als Beitrag zur Vermeidung ähnlicher Schäden im DVNLP und zu einer guten Entwicklung des NLP – eine Abhandlung mit dem Arbeitstitel „Kleingeist, Doppelmoral, Gewalt und die Wiederkehr des Verdrängten im DVNLP“ veröffentlichen. Mit diesem Text, den ich Ihnen/Euch schon jetzt ans Herz lege, werde ich meiner Verantwortung für den/das (DV)NLP gerecht werden und sie gleichzeitig abgeben.

Thies Stahl

Im DVNLP „mundtot“ gemachte Zeugin sagt aus

17.10.2015

In der vom DVNLP-Vorstand nicht *verbandsintern* geklärten, sondern in das Hamburger Landgericht „ausgelagerten“ Auseinandersetzung zwischen JH und mir hat gestern die im DVNLP nicht angehörte Beschwerdeführerin umfangreich ausgesagt. Über zwei Stunden wurde sie detailliert zu ihren im DVNLP nicht behandelten Gewalt- und Missbrauchsvorfällen gegenüber dem von ihr angezeigten DVNLP-Lehrtrainer JH befragt. Aufgrund der Vielzahl der aus ihrer Erlebensposition heraus geschilderten Vorkommnisse und der von

³ Wurde im Sommer 2016 ausgesetzt.

ihr beklagten Verfehlungen, sowohl von JH als auch von anderen DVNLP-Mitgliedern, konnte die Befragung durch das Gericht noch nicht beendet werden. Sie wird im Dezember fortgesetzt – den Termin werde ich hier ankündigen.

Die Zeugin machte auf viele der anwesenden Zuschauer einen gefassten, geordneten und ressourcenreichen Eindruck. Der Anwalt von JH hat seinen zuvor verfolgten Kurs, die Beschwerdeführerin als unglaubwürdig und psychisch krank erscheinen zu lassen, mit keiner einzigen Äußerung weiter verfolgt.

Meiner Einladung, sich selbst ein Bild von der im Verband verheimlichten Konfliktsituation zu machen, sind keine DVNLP-Mitglieder gefolgt. Im Gegenteil: Die in den hier verhandelten Konfliktsituationen hochverstrickten, von der Zeugin ebenfalls angezeigten DVNLP-Mitglieder, die in den Verhandlungen JH unterstützend anwesend waren, sind diesmal nicht erschienen – genauso wenig wie JH selbst.

Also musste sich JH's Anwalt die detailliert zum Protokoll genommenen, emotional aufwühlenden Schilderungen schlimmer Gewaltszenen ganz alleine anhören.

Gewalt, Missbrauch, Doppelmoral und die Wiederkehr des Verdrängten im DVNLP

30.10.2015

Mein angekündigter Artikel ist fertig „Gewalt, Missbrauch, Doppelmoral und die Wiederkehr des Verdrängten im DVNLP“.

Er beleuchtet eine brandgefährliche Tendenz zur Tabuisierung im (DV)NLP und zeigt konkrete Wege auf, wie ein verantwortlich handelnder NLP-Verband mit dieser Gefahr umgehen kann.

Zur Causa DVNLP – Chronologie und Texte

02.01.2016

Hier eine Chronologie. Sie ermöglicht einen tiefen Einblick in die Ereignisse der letzten zweieinhalb Jahre in diesem Verband. Aufgrund dieser Ereignisse kann ich zur Zeit eine Mitgliedschaft im DVNLP nicht empfehlen.

Ob die aufgezeigte Unterdrückung von Missbrauchsbeschwerden im Verband das Risiko erhöht, in DVNLP-Seminaren Opfer von Machtmissbräuchen zu werden, möge – nach dem Lesen der Chronologie und ihrer Anhänge – jeder und jede für sich selbst entscheiden.

Ich werde in den nächsten Tagen noch einen letzten Text zum DVNLP hier veröffentlichen – und diesen Verband dann endgültig hinter mir lassen und weitergehen.

DVNLP von allen guten Geistern verlassen?

01.06.2016

Über ein Jahr ist seit meinem Austritt aus dem DVNLP vergangen. Meinen Versuch, eine gemeinsame Erklärung mit dem Vorstand zustande zu bekommen, habe ich abgebrochen. Die von den Verbandsanwälten am 06.04.2016 für "Anfang nächster Woche" angekündigte Antwort des Vorstandes auf meine Textvorschläge kam nicht. Stattdessen steht seine mich diffamierende und falsche Behauptungen enthaltende „Abschlussklärung zum Ausschluss von Thies Stahl“ vom 22.09.2015 immer noch im Mitgliederbereich von dvnlp.de.

In meinem Artikel „[DVNLP von allen guten Geistern verlassen?](#)“ benenne ich noch einmal, abschließend und zusammenfassend, sehr deutlich die wohl schon als faschistoid-totalitäre Ausrutscher zu kennzeichnenden Entgleisungen im DVNLP. Ich stelle diese Vorgänge in einen größeren Rahmen – sowohl in Bezug auf die geistige Tradition des NLP, als auch in Bezug auf die Werte eines in der Mitte der heutigen deutschen Gesellschaft angekommenen großen Weiterbildungsverbandes.

In diesem Artikel habe ich mich u.a. mit dem Konzept "hierarchisches vs. organisches Weltbild" von Virginia Satir beschäftigt und mich dabei an ein Gespräch erinnert, das wir "Interview mit Virginia Satir) 1981 mit Virginia⁴ geführt haben. Sie sprach u.a. über Dinge, die sie in Bezug auf das NLP traurig machten und nahm dabei dieses 1976 erschienene Buch (deutsch: "Mit Familien Reden") in die Hand, drehte es um, zeigte auf das Rückcover-Bild

⁴ <http://www.thiesstahl.de/deutsch/thies-stahl/literatur/eigene/gespraech-mit-virginia-satir.html>

von sich mit Richard Bandler und John Grinder und sagte mit Tränen in den Augen, "Look at this. Here you see me and my beautiful two delinquent sons."

Ein bisschen wie Virginia geht es mir, wenn ich mir die "Causa DVNLP" vergegenwärtige und ich auf einige deutsche NLPler der nachfolgenden Generationen schaue, vor allem auch auf meine damalige Schülerin, Martina Schmidt-Tanger, Senior-Mitglied der "Aus- und Fortbildungskommission des DVNLP" und Inhaberin des Trainings-Instituts "NLP professional", und auf den DVNLP-Vorsitzenden und "NLP professional"-Mitarbeiter Dr. jur. Jens Tomas. (Martina Schmidt-Tanger, Jens Tomas und ein weiterer "NLP professional"-Trainer sind tief und den DVNLP-Mitgliedern verbands offiziell verheimlicht in die Konflikte verstrickt, die diesen Verband weiterhin belasten.)

Dass der "NLP professional"-Mitarbeiter und DVNLP-Vorsitzende, Dr. jur. Jens Tomas (rechts im HYPERLINK "<https://www.facebook.com/NLPprofessionalAkademie>" Facebook-Profilbild von NLP professional), die Interessen seiner Arbeitgeberin "NLP professional" möglicherweise weit über die des Verbandes gestellt hat, scheinen die fahrlässig einseitig informierten DVNLP-Gremien "Vorstand", "Aus- und Fortbildungskommission", "Kuratorium" und sogar "Mitgliederversammlung" entweder nicht wahrgenommen oder billigend in Kauf genommen zu haben.

Wenn der DVNLP keinen Untersuchungsausschuss einsetzt, der sich mit der satzungswidrigen Unterdrückung gravierender Beschwerden, u.a. gegen Martina Schmidt-Tanger selbst und einen ihrer "NLP professional"-/DVNLP-Lehrtrainer, und vor allem auch mit der Endlösung der verbandsinternen Konflikte durch gewaltsame Ausgrenzung von Themen und Mitgliedern durch den Vorstand beschäftigt, werden die betreffenden Konflikte ungeklärt als ein erhebliches Gefährdungspotential an die nächsten DVNLPler-Generationen weitergegeben.

Ob es für einen solchen reinigenden Schritt genug mutige, mitfühlende und -denkende Mitglieder im Verband gibt, ist wohl fraglich.

Ein auf Femme Total Netzwerk für Frauen in kreativen und beratenden Berufen veröffentlichtes (und jetzt nach dieser Negativ-Werbung hier wieder gelöscht) peinlich-dümmliches "FrauenPower im NLP"-Interview mit den DVNLP-Vorständlerinnen Conny Lindner und Ilka Voigt lässt meine diesbezügliche Hoffnung schwinden – und ebenfalls die, dass ein weiterer Niveauverlust des einstmals geistreich kreierte und vertretenen NLP noch zu verhindern ist.

Die DVNLP-Vorständlerin Conny Lindner übrigens ist hauptamtlich mitverantwortlich für die kommunikativ extrem verarmte und gewaltvolle Ausgrenzung eines *weiblichen* DVNLP-Mitglieds. Ihre neue Vorstandskollegin Ilka Voigt ist wohl nur indirekt mitverantwortlich für diese Ungeheuerlichkeit, geht man mal davon aus, dass sie das Amt ihres Vorgängers, Thomas Biniasz, ohne kritische Überprüfung der unterirdisch-fehlerhaften Vorstandsentscheidungen in der Causa DVNLP übernommen hat.

===